

Das Wir-Gefühl war beim Fest überall spürbar

Beim Gemeindespektakel packte jede Generation mit an – Erlös dient dem Kauf eines neuen Flügels

Leimen. (sg) Neues Team, neue Ideen, neues Fest: Das traditionsreiche Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde erhielt unter dem Motto „Gemeinde verbindet und beflügelt“ neuen Schwung und feierte als „Gemeindespektakel“ seine Premiere. Rund um Mauritiuskirche, Philipp-Melanchthon-Haus und Elisabeth-Ding-Kindergarten war viel geboten. 80 Kinder, 50 Jugendliche und 100 Erwachsene waren zur Stelle und halfen für den Festerfolg vor und hinter den Kulissen kräftig mit.

Los ging der Festtag, der federführend von Stefanie Hammers-Herrmann seitens der Kirchengemeinde und Claudia Schwörer seitens des Elisabeth-Ding-Kindergartens in Absprache mit den beiden Pfarrern und dem Kirchengemeinderat geplant und

organisiert wurde, mit einem Familiengottesdienst in der Mauritiuskirche. Bereichert wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und Kindergartenkindern. „Der Kindergarten hat in diesem Jahr ganz intensiv mitgeplant und mitgestaltet“, lobte Pfarrer Steffen Groß. Er freute sich über die gelungene Verknüpfung von Kindergarten und Kirchengemeinde.

Danach startete im Gemeindehaus das Bühnenprogramm. Die verschiedenen Programmpunkte wurden von Pfarrer Groß angekündigt. Die Kindergartengruppen hatten speziell für das Spektakelmotto „Mittelalter“ verschiedene tolle Auftritte einstudiert. Sie zeigten sich auf der Bühne als Gaukler und Feuerspucker, boten einen mittelalterlichen Tanz, gaben Einblicke in das bunte Treiben auf dem

Markt und spielten das Stück „Die traurige Prinzessin“. Die Stadt- und Feuerwehrkapelle, der MGV Leimen sowie der katholische Kirchenchor hatten ebenfalls ihre Auftritte.

Im Kindergarten öffneten zur Mittagszeit die Spiel- und Mitmachstationen und die Essensstände. Die Kinder konnten mit Bogen oder Armbrust schießen, in der Schreibwerkstatt mit Feder und Tinte selbst geschöpftes Papier bemalen oder beim Fußball-Bibel-Quiz mitmachen. In der Instrumentenwerkstatt war jedes Kind vom evangelischen Posaunenchor eingeladen, sich ein Musikinstrument aus Haushaltsgegenständen zu basteln. Der Eine-Welt-Laden hatte einen Stand und verkaufte fair gehandelte Waren. Der Bastelkreis der Kirchengemeinde hatte Gestricktes

und Gebasteltes im Angebot. Erstmals gab es eine Tombola für Kinder und Erwachsene. An den Lostrommeln herrschte Hochbetrieb. Gefragt war auch das Cocktailangebot der Jugend, deren Bar im Untergeschoss des Gemeindehauses zu finden war.

Rundum zufrieden mit der neuen Festidee zeigte sich Pfarrer Steffen Groß. „Mit dem Gemeindespektakel wollten wir ein Gemeinschaftserlebnis schaffen und für Begegnung sorgen.“ Dies sei wunderbar gelungen. Das Wir-Gefühl sei überall spürbar.

Der Erlös des Gemeindespektakels dient der Anschaffung eines neuen Flügels für das Gemeindehaus. „Das Instrument kommt allen Gemeindegruppen zugute“, informierte Groß. Für einen neuen Flügel werden rund 15 000 Euro benötigt.



Mittelalterlichen Tanz, Markttreiben und ein Theaterstück boten die Kindergartengruppen. Foto: Geschwill